



Pragmatismus als Konzept: Am Z-förmigen Bau von Claudio Herzig und Pirmin Amrein gibt es nichts Schnörkelhaftes

Massive Hülle und ein lichtetes Innenleben

In Rothenburg LU entstand ein äussert funktionales Vier-Parteien-Haus

VON ANNA SCHINDLER

Das knapp dreigeschossige Gebäude aus dunklem Klinker thront nicht etwa auf der sanften Anhöhe oberhalb des Dorfes Rothenburg LU. Es ruht etwas zurückversetzt an der Strassenkreuzung, am Eingang eines unscheinbaren Einfamilienhausquartiers.

Pragmatismus prägt die Haltung des Bauwerks der beiden jungen Architekten Claudio Herzig und Pirmin Amrein aus Baar bis ins Detail: Zurückhaltend im Ausdruck und schlicht in der Materialisierung, zeichnet sich das Vier-Parteien-Haus aus durch funktionale Gliederung, klassische Raumordnung und hohe Wohnlichkeit. Es ist ein Pragmatismus, der bäuerlichen Bauten eigen ist: konsequent auf einen hohen Nutzwert und auf Dauerhaftigkeit ausgelegt. Schliesslich steht das Mehrfamilienhaus da, wo früher mal ein Bauernhaus war.

Für die Waschmaschinen wird Regenwasser verwendet

Dieses wurde 1950 erstellt und war bis Ende der Siebzigerjahre Teil des Hofes Felsenegg. Mit der Auflassung des Landwirtschaftsbetriebs ging die gesamte Nachbarschaft aber allmählich in ein Wohnquartier über. So war die Projektierung eines reinen Wohnhauses anstelle des alten Hofes nur folgerichtig. An die Vergangenheit aber erinnert der Geist des Baus: seine massive, naturnahe Hülle aus gebranntem Stein, die dunkel gerahmten Fenster, die Einteilung in je zwei Wohneinheiten auf zwei Geschossen.

Das neue Gebäude nimmt das gesamte Grundstück in Anspruch, auf dem zuvor Hof und Scheune Platz fanden. Damit seine Form gegenüber der kleinteiligen Nach-

barschaft aber nicht übermächtig wirkt, haben die Architekten den Grundriss in Form eines Z gebildet. So erscheint der kubische Baukörper durch klare Einschnitte und die Fragmentierung der Längsfassaden kleiner, als er ist. Die lebendig strukturierte, zwischen dunklem Rot und Braunschwarz changierende Fassade aus Backsteinen trägt zur Kaschierung des Volumens bei.

Geld und Sorgfalt wurden in erster Linie auf eine robuste, möglichst unterhaltsfreie Hülle verwandt, die auch energetisch dem gegenwärtigen Baustandard entspricht. So ist das Zweischalenmauerwerk auf Minergerüst-

dard gedämmt, die Fenster sind dauerhafte Holz-Metall-Konstruktionen. Geheizt wird mit einer Erdsonden-Wärmepumpe, das Dachwasser wird in zwei grossen Tanks gesammelt und zur Bewässerung des Gartens, für die Speisung der Waschmaschinen und für die Toilettenspülung verwendet.

Die Wohnungen sind schnörkellos gestaltet: Die Böden sind durchgehend mit dunklem, massivem Industrieparkett belegt, die Wände mit weisser Raufaser- tapete bespannt. Die Fenster bauen allesamt auf Variationen desselben Grundelements auf: Ein schmaler, hoher Fensterflügel ist

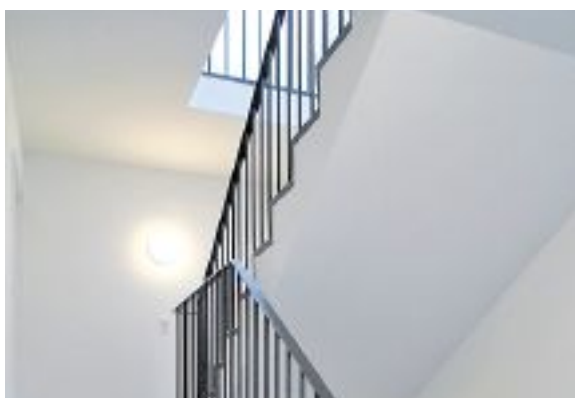
zwei- bis maximal vierfach kombiniert. Metallküchen und schlicht ausgestattete Bäder vervollständigen den Ausbau.

Die Terrassen können von zwei Seiten betreten werden

Die Qualität der Räume entstand durch ihre geschickte Anordnung und die Ausrichtung zum Licht. Erschlossen werden sie über ein zentrales Treppenhaus. Die nordseitigen 4½-Zimmer-Einheiten richten sich nach drei Seiten aus und verfügen über eine grosszügige, gedeckte Terrasse im Einschnitt der westlichen Längsfassade. Die südwärts gewandten 5½-Zimmer-Wohnungen gewähren sogar nach allen vier Himmelsrichtungen Ausblick und haben eine Loggia an der südöstlichen Ecke des Gebäudes – zur Strasse hin. Die Nasszellen liegen hier im Kern der Grundrisse und bilden teils gefangene, teils mit Oberlichtern erhellte Räume; die Zimmer liegen entlang den drei Aussenfassaden. In den Wohnungen auf der Nordhälfte sind die Badezimmer dagegen an der Fassade angeordnet und mit Tageslicht versorgt.

Alle Einheiten profitieren von einer ruhigen inneren Struktur. Die Zimmer sind abschliessbare Räume entlang einem Korridor oder einer Fassade. Der Wohn-Ess-Bereich mit einer offenen Küche ist klar als solcher ausgezeichnet und grosszügig bemessen. Die Terrassen können jeweils von zwei Seiten betreten werden und bilden private, von Einblick geschützte Aussenräume.

Alle Wohnungen beziehen ihre Qualität aus einer Selbstverständlichkeit und Schlichtheit, die dem ganzen Haus eigen ist: zeitlos ästhetisch und damit modern.



Zentrales Treppenhaus, klar strukturierte Räume: Alles ist auf Dauerhaftigkeit und hohen Nutzwert ausgelegt

STECKBRIEF

Lage: Felsenegg 1, 6023 Rothenburg LU
Architektur: AmreinHerzig Architekten, Baar; www.amreinherzig.ch
Bauherrschaft: privat
Baujahr: 2007–2008 (Planung 2006)
Baukosten: 560 Franken/m³ inkl. MwSt und Honorare
Bewertung: Das Vierparteienhaus, entstanden auf den Grundmauern eines alten Bauernhauses, fügt sich dank der dezenten dunklen Haut aus Klinkersteinen elegant in seine Umgebung ein. Ein pragmatischer Geist prägt Erscheinung und Konstruktion: Eine robuste, hochwertige Hülle enthält klar geschnittene Wohnungen mit schön proportionierten Räumen und grosszügigen privaten Aussenbereichen.

ZUM THEMA

Amrein Herzig Architekten

Pirmin Amrein und Claudio Herzig gehören zu der Generation der Architekten unter vierzig. Erste gemeinsame Wettbewerbe bestritten der Berner und der Tessiner bereits während ihres Studiums an der ETH. Ihr Büro gründeten sie 2005 in Zug; heute liegt der Firmensitz in Baar. Ihre Projekte und Arbeiten drehen sich immer wieder um Wohnbau, oft in ländlichen Regionen und in bäuerlichen Kontexten, für deren Eigenheiten die beiden in den letzten Jahren ein Gespür entwickelt haben. Die Bauten zeichnen sich durch klare Konzepte, sorgfältige Grundrisse und eine adäquate Materialwahl aus – ein inhaltlicher und gestalterischer Pragmatismus, wie er für das Mehrfamilienhaus in Rothenburg geradezu prototypisch ist.

Dieser zeitigt durchaus Erfolg: Eben haben Amrein Herzig für den Neubau des Wohnhauses in einer bestehenden Bauernhofanlage in Ebikon den Schweizer Holzpreis 2009 erhalten. Der würfelförmige, moderne Körper ist auf die Bedürfnisse einer Bauernfamilie zugeschnitten: Im Erdgeschoss liegt eine Kleinwohnung für die Grossmutter, darüber entwickeln sich auf je drei Geschossen zwei Einheiten für junge Familien. Erstellt ist das Bauernhaus als Massivholzbau mit Brettstapelwänden ohne Leimstoffe – so ökologisch wie möglich. www.amreinherzig.ch

IMMOTIPP



Einfamilienhaus in 6363 Fürigen NW

Das 5½-Zimmer-Einfamilienhaus (Baujahr 1979) liegt in Fürigen, 200 m über dem Vierwaldstättersee. Es ist in die Bergflanke des Bürgenstocks auf Fels verankert und geniesst eine ruhige Lage, hervorragende Besonnung sowie Panoramansicht aus allen Zimmern. Das Haus wurde als Massivbau mit Eternit-Giebedach erstellt. Es ist unterkellert, die Garage angebaut. Die Fenster sind dreifach verglast. Das Gebäude weist einen sehr guten Standard auf, ist sehr gepflegt und gut unterhalten. Küche und sanitäre Anlagen bedürfen einer Sanierung. In den letzten Jahren wurden verschiedene wertvermehrnde Investitionen gemacht. Ein weiterer Ausbau ist möglich, inkl. Dachgeschoss. Nettowohnfläche 104m², Untergeschoss 80m². Grundstücksfläche 661m².

Bezugsbereit: ab Oktober 2009

Verkaufspreis inkl. Land: 1350000 Franken

Informationen und Verkauf: Walter Sommerhalder, AV Atelier, Eybachallee 3, 6207 Nottwil, Tel./Fax 041 250 75 20, E-Mail: wsf@av-sommerhalder.ch; www.av-sommerhalder.ch/fuerigen.html

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch